

BWZ Uri

Mit «Virtual Reality» zur Strassensicherheit

Von Finn Kaufmann

13.04.2026, 13.02 Uhr

RoadCross besucht diverse Schulen in der ganzen Schweiz, um den Schülerinnen und Schülern häufige Sicherheitsrisiken im Strassenverkehr näherzubringen. Vergangene Woche waren sie in Altdorf.

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Mike Egle (rechts) und David Mettler

Bild: Finn Kaufmann (Altdorf, 9. 4. 2026)

Im hölzernen Neubau des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri (BWZ Uri) war vergangenen Donnerstag einiges los. Gleich in der Eingangshalle zog der Stand von RoadCross mit mehreren Virtual-Reality-Brillen die Aufmerksamkeit der Lernenden auf sich. Das Ziel der Stiftung ist es, Jugendliche für das Thema Verkehrssicherheit zu sensibilisieren. Dafür reisen sie durch die ganze Schweiz, um Berufsschulen direkt vor Ort zu besuchen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten den Stand frei besuchen und die dort aufgestellten Virtual-Reality-Brillen selbst ausprobieren. Setzte man die digitalen Brillen auf, konnte man drei Filme anschauen. Die gezeigten Szenarien basieren auf realen Ereignissen und werden von den Betroffenen persönlich kommentiert, während Schauspieler die Situationen nachstellen. Besonders fesselnd wird es, da die Teilnehmenden immer wieder entscheiden müssen, wie sie selbst handeln würden und erleben die möglichen Konsequenzen ihrer Wahl.

Eigenes Verhalten überdenken

«So erkennt man, wie auch das eigene Verhalten zu einem Unfall führen kann. Viele glauben nicht, dass ihnen so etwas selbst passieren könnte», erklärt David Mettler, Fachspezialist Prävention bei RoadCross.



Virtual Reality Brillen stehen für die Schülerinnen und Schüler bereit.

Bild: Finn Kaufmann (Altdorf, 9. 4. 2026)

Im ersten Film geht es um einen Velofahrer, der auf einer engen, stark befahrenen Strasse unterwegs ist und beinahe von einem Auto erfasst wird. Er kommt unverletzt davon, aber der Schock sitzt tief.

Weniger Glück hat die Frau im zweiten Film. Nach der Arbeit ist sie übermüdet, entscheidet sich aber dennoch, weiterzufahren, obwohl sie sich im Auto auch hätte ausruhen können. Auf der Autobahn lässt ihre Konzentration nach. Während sie auf ihrem Handy ein Lied überspringt, verliert sie die Kontrolle und fährt in einen Lastwagen. Sie überlebte mit diversen Verletzungen.

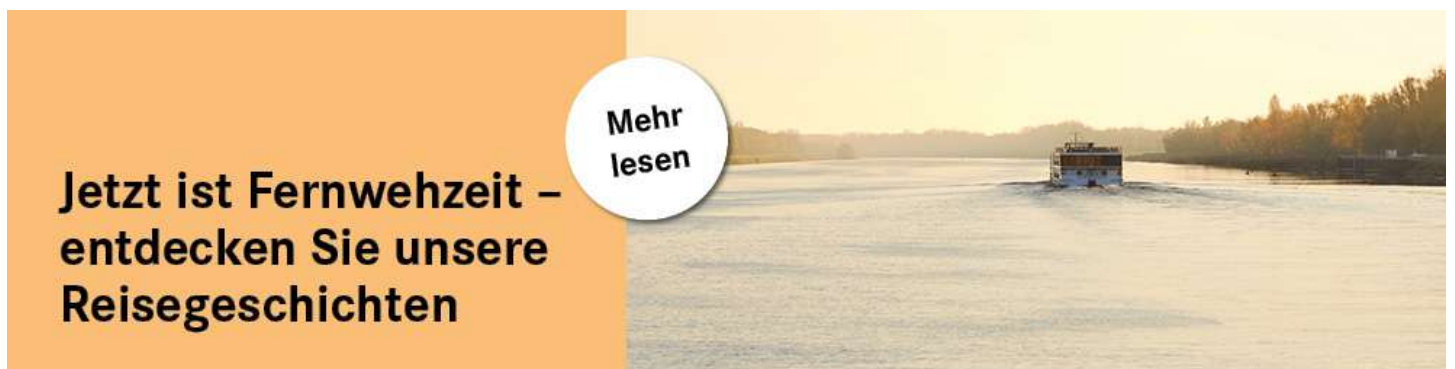
Im dritten Szenario steht erneut eine Velofahrerin im Mittelpunkt. In Eile

Zwar überlebt sie den Unfall mit leichten Verletzungen und einem grossen Schock, doch sie betont selbst, wie knapp sie dem Tod entgangen ist. Ein Freund von ihr habe bei einem ähnlichen Unfall sein Leben verloren.

Über Leben und Tod

Neben den VR-Erlebnissen organisiert RoadCross auch vertiefte Veranstaltungen für Schulklassen vor Ort. Dabei werden typische Risikosituationen im Strassenverkehr genauer beleuchtet und häufige Fehler, insbesondere von jungen Verkehrsteilnehmenden, thematisiert. Als eindringliches Beispiel wird unter anderem die Geschichte einer jungen Frau gezeigt. Sie wurde bei einem vermeidbaren Autounfall schwer verletzt, bei dem ihr Freund ums Leben kam. Mit den physischen und psychischen Schäden hat sie nun ein Leben lang zu kämpfen. Dieser eindrucksvollen Geschichte hörten die sonst etwas unruhigen Schüler gespannt zu.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)



Die Schülerinnen und Schüler erleben das Schicksal von Abeya hautnah

Bild: Finn Kaufmann (Aldorf, UR, 9. 4. 2026)

Ausserdem wird anhand konkreter Beispiele aufgezeigt, wie gefährlich mangelnde Konzentration im Strassenverkehr sein kann, sei es unter dem Einfluss von Alkohol, Marihuana oder anderen Drogen oder durch Ablenkungen wie dem Handy oder durch Mitfahrende. Ebenso wird verdeutlicht, welche hohen Kosten ein Unfall unter solchen strafbaren Umständen nach sich ziehen kann.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

Werbung



**2x Nein
Wohninitiativen -
Mietendeckel lässt
Handwerk und Gewer-
be verarmen.**

[Zu den Argumenten](#)

«Jugendliche sind am stärksten von schweren Verkehrsunfällen betroffen. Dies aufgrund ihrer Unerfahrenheit und der altersbedingten höheren Risikobereitschaft. Umso wichtiger ist es, sie für die Gefahren im Strassenverkehr zu sensibilisieren», sagt Leslie Holenstein von RoadCross, die die Präventionsveranstaltung moderiert.

Als die Präsentation endet, ist die Wirkung bei den Schülerinnen und Schülern deutlich spürbar. Vielleicht treten sie ihren Heimweg an diesem Tag ein wenig achtsamer und überlegter an als sonst.

Kommentare



Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Für Sie empfohlen